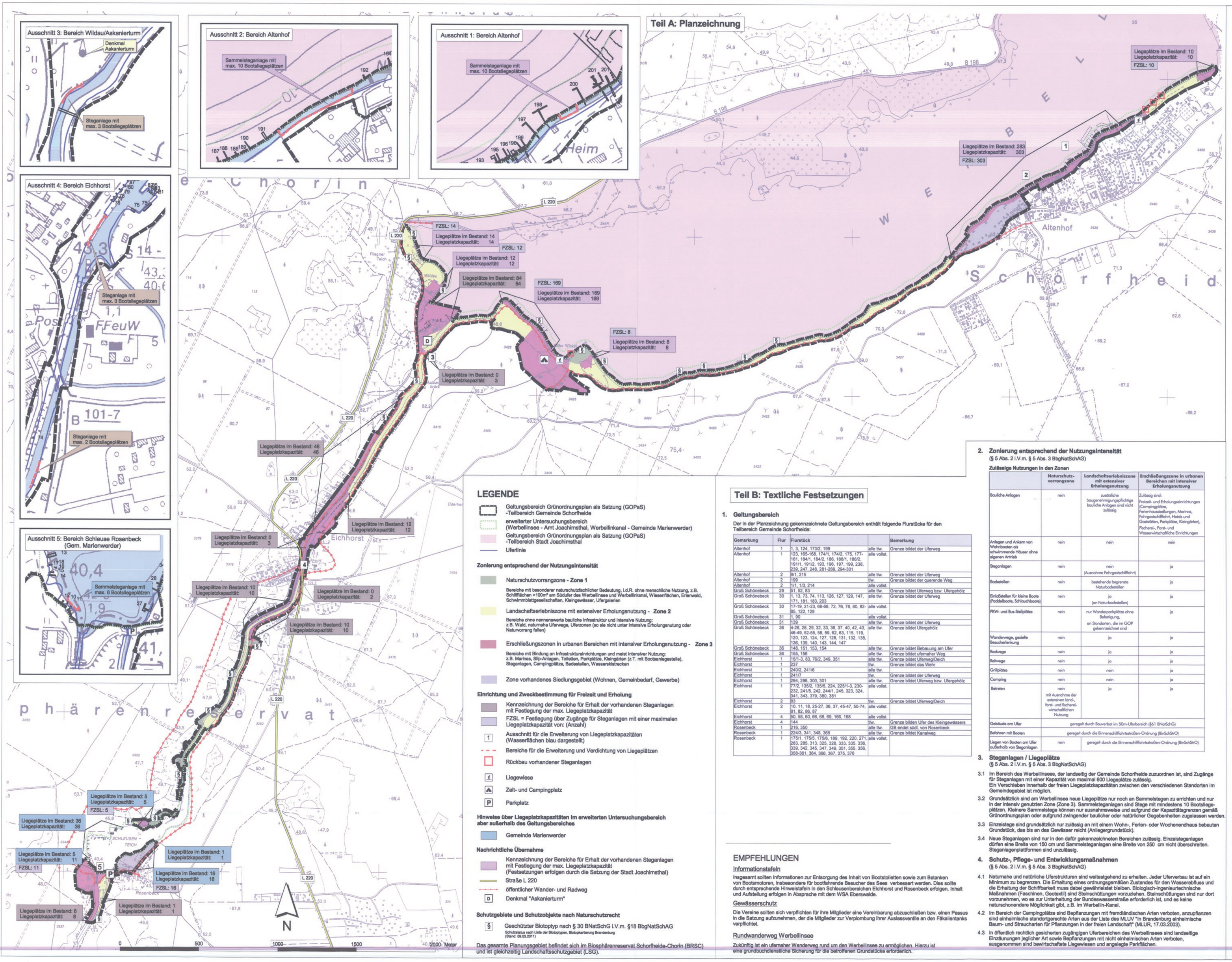



## LEGENDE

Geltungsbereich Grünordnungsplan als Satzung (GOPaS)
-Teilbereich Gemeinde Schorfheide

erweiterter Untersuchungsbereich
(Werbellinsee - Amt Joachimsthal, Werbellinkanal - Gemeinde Marienwerder)

Geltungsbereich Grünordnungsplan als Satzung (GOPaS)
-Teilbereich Stadt Joachimsthal

Uferlinie

**Zonierung entsprechend der Nutzungsintensität**

Naturschutzvorrangzone - **Zone 1**

Bereiche mit besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung, i.d.R. ohne menschliche Nutzung, z.B. Schilfflächen >100m² am Südufer des Werbellinsees und Werbellinkanal, Wasserflächen, Erlenwald, Schwimmblattgesellschaften, Kleingewässer, Ufergalerien

Landschaftserlebniszone mit extensiver Erholungsnutzung - **Zone 2**

Bereiche ohne nennenswerte bauliche Infrastruktur und intensive Nutzung:
z.B. Wald, naturnahe Uferwege, Uferzonen (so sie nicht unter Intensive Erholungsnutung oder Naturvorrang fallen)

Erschließungszonen in urbanen Bereichen mit intensiver Erholungsnutzung - **Zone 3**

Bereiche mit Bindung an Infrastruktureinrichtungen und meist intensiver Nutzung:
z.B. Marinas, Slip-Anlagen, Toiletten, Parkplätze, Kleingärten (z.T. mit Bootsanlegestelle), Steganlagen, Campingplätze, Badestellen, Wasserskistrecken

Zone vorhandenes Siedlungsgebiet (Wohnen, Gemeinbedarf, Gewerbe)

**Einrichtung und Zweckbestimmung für Freizeit und Erholung**

Kennzeichnung der Bereiche für Erhalt der vorhandenen Steganlagen mit Festlegung der max. Liegeplatzkapazität

FZSL = Festlegung über Zugänge für Steganlagen mit einer maximalen Liegeplatzkapazität von: (Anzahl)

1 Ausschnitt für die Erweiterung von Liegeplatzkapazitäten (Wasserflächen blau dargestellt)

Bereiche für die Erweiterung und Verdichtung von Liegeplätzen

Rückbau vorhandener Steganlagen

£ Liegewiese

Zelt- und Campingplatz

P Parkplatz

**Hinweise über Liegeplatzkapazitäten im erweiterten Untersuchungsbereich aber außerhalb des Geltungsbereiches**

Gemeinde Marienwerder

**Nachrichtliche Übernahme**

Kennzeichnung der Bereiche für Erhalt der vorhandenen Steganlagen mit Festlegung der max. Liegeplatzkapazität
(Festsetzungen erfolgen durch die Satzung der Stadt Joachimsthal)

Straße L 220

öffentlicher Wander- und Radweg

D Denkmal "Askanierturm"

**Schutzgebiete und Schutzobjekte nach Naturschutzrecht**

§ Geschützter Biotoptyp nach § 30 BNatSchG i.V.m. §18 BbgNatSchAG
Schutzstatus nach Liste der Biotoptypen, Biotopkartierung Brandenburg
(Stand: 06.03.2011)

Das gesamte Planungsgebiet befindet sich im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (BRSC) und ist gleichzeitig Landschaftsschutzgebiet (LSG).

# Teil B: Textliche Festsetzungen

## 1. Geltungsbereich

Der in der Planzeichnung gekennzeichnete Geltungsbereich enthält folgende Flurstücke für den Teilbereich Gemeinde Schorfheide:

| Gemarkung | Flur | Flurstück | | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| Altenhof | 1 | 1, 3, 124, 173/2, 199 | alle tlw. | Grenze bildet der Uferweg |
| Altenhof | 1 | 123, 165-168, 174/1, 174/2, 175, 177-181, 184/1, 184/2, 186, 188/1, 188/2, 191/1, 191/2, 193, 196, 197, 199, 238, 239, 247, 248, 281-289, 294-301 | alle vollst. | |
| Altenhof | 2 | 9/1, 215 | alle tlw. | Grenze bildet der Uferweg |
| Altenhof | 2 | 199 | tlw. | Grenze bildet der querende Weg |
| Altenhof | 2 | 1/1, 1/3, 214 | alle vollst. | |
| Groß Schönebeck | 29 | 51, 52, 83 | alle tlw. | Grenze bildet Uferweg bzw. Ufergehölz |
| Groß Schönebeck | 30 | 1, 13, 73, 74, 113, 126, 127, 129, 147, 181, 181, 183, 203 | alle tlw. | Grenze bildet der Uferweg |
| Groß Schönebeck | 30 | 17-19, 21-23, 66-68, 72, 76, 78, 80, 82-85, 122, 128 | alle vollst. | |
| Groß Schönebeck | 31 | 1, 90 | alle vollst. | |
| Groß Schönebeck | 31 | 139 | alle tlw. | Grenze bildet der Uferweg |
| Groß Schönebeck | 36 | 4-26, 28, 29, 32, 33, 36, 37, 40, 42, 43, 46-49, 52-55, 58, 59, 62, 63, 115, 119, 120, 123, 124, 127, 128, 131, 132, 135, 136, 139, 140, 143, 144, 147 | alle tlw. | Grenze bildet Ufergehölz |
| Groß Schönebeck | 36 | 148, 151, 153, 154 | alle tlw. | Grenze bildet Bebauung am Ufer |
| Groß Schönebeck | 36 | 155, 156 | alle tlw. | Grenze bildet ufernaher Weg |
| Eichhorst | 1 | 15/1-3, 83, 76/2, 349, 351 | alle tlw. | Grenze bildet Uferweg/Deich |
| Eichhorst | 1 | 237 | tlw. | Grenze bildet das Wehr |
| Eichhorst | 1 | 240/2, 241/6 | alle tlw. | |
| Eichhorst | 1 | 241/7 | tlw. | Grenze bildet der Uferweg |
| Eichhorst | 1 | 294, 296, 300, 301 | alle tlw. | Grenze bildet Uferweg bzw. Ufergehölz |
| Eichhorst | 1 | 77/2, 135/2, 135/5, 224, 225/1-3, 230-232, 241/5, 242, 244/1, 245, 323, 324, 341, 343, 379, 380, 381 | alle vollst. | |
| Eichhorst | 2 | 83 | tlw. | Grenze bildet Uferweg/Deich |
| Eichhorst | 2 | 10, 11, 18, 25-27, 36, 37, 45-47, 50-74, 81, 82, 86, 87 | alle vollst. | |
| Eichhorst | 4 | 50, 58, 60, 66, 68, 69, 166, 168 | alle vollst. | |
| Eichhorst | 4 | 144 | tlw. | Grenze bilden Ufer des Kleingewässers |
| Rosenbeck | 1 | 216, 350 | alle tlw. | GB endet südl. von Rosenbeck |
| Rosenbeck | 1 | 224/3, 341, 348, 365 | alle tlw. | Grenze bildet Kanalweg |
| Rosenbeck | 1 | 175/1, 175/5, 175/6, 189, 192, 220, 271, 283, 285, 313, 325, 326, 333, 335, 336, 339, 342, 345, 347, 349, 351, 355, 356, 358-361, 364, 366, 367, 375, 376 | alle vollst. | |

## EMPFEHLUNGEN

### Informationstafeln

Insgesamt sollten Informationen zur Entsorgung des Inhalt von Bootstoiletten sowie zum Betanken von Bootsmotoren, insbesondere für bootfahrende Besucher des Sees verbessert werden. Dies sollte durch entsprechende Hinweistafeln in den Schleusenbereichen Eichhorst und Rosenbeck erfolgen. Inhalt und Aufstellung erfolgen in Absprache mit dem WSA Eberswalde.

### Gewässerschutz

Die Vereine sollten sich verpflichten für ihre Mitglieder eine Vereinbarung abzuschließen bzw. einen Passus in die Satzung aufzunehmen, der die Mitglieder zur Verplombung ihrer Auslassventile an den Fäkalientanks verpflichtet.

### Rundwanderweg Werbellinsee

Zukünftig ist ein ufernaher Wanderweg rund um den Werbellinsee zu ermöglichen. Hierzu ist eine grundbuchdienstliche Sicherung für die betroffenen Grundstücke erforderlich.

## 2. Zonierung entsprechend der Nutzungsintensität

(§ 5 Abs. 2 i.V.m. § 5 Abs. 3 BbgNatSchAG)

**Zulässige Nutzungen in den Zonen**

| | Naturschutzvorrangzone | Landschaftserlebniszone mit extensiver Erholungsnutzung | Erschließungszone in urbanen Bereichen mit intensiver Erholungsnutzung |
|---|---|---|---|
| Bauliche Anlagen | nein | zusätzliche baugenehmigungspflichtige bauliche Anlagen sind nicht zulässig | Zulässig sind: Freizeit- und Erholungseinrichtungen (Campingplätze, Ferienhaussiedlungen, Marinas, Fahrgastschifffahrt, Hotels und Gaststätten, Parkplätze, Kleingärten), Fischerei-, Forst- und Wasserwirtschaftliche Einrichtungen |
| Anlegen und Ankern von Wohnbooten als schwimmende Häuser ohne eigenen Antrieb | nein | nein | nein |
| Steganlagen | nein | nein (Ausnahme Fahrgastschifffahrt) | ja |
| Badestellen | nein | bestehende begrenzte Naturbadestellen | ja |
| Einsatzstellen für kleine Boote (Paddelboote, Schlauchboote) | nein | ja (an Naturbadestellen) | ja |
| PKW- und Bus-Stellplätze | nein | nur Wanderparkplätze ohne Befestigung, an Standorten, die im GOP gekennzeichnet sind | ja |
| Wanderwege, gesteilte Besucherlenkung | nein | ja | ja |
| Radwege | nein | ja | ja |
| Reitwege | nein | ja | ja |
| Grillplätze | nein | nein | ja |
| Camping | nein | nein | ja |
| Betreten | nein mit Ausnahme der extensiven land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung | ja | ja |
| Gebäude am Ufer | geregelt durch Bauverbot im 50m-Uferbereich (§61 BNatSchG) | | |
| Befahren mit Booten | geregelt durch die Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO) | | |
| Liegen von Booten am Ufer außerhalb von Steganlagen | nein | geregelt durch die Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO) | |

## 3. Steganlagen / Liegeplätze

(§ 5 Abs. 2 i.V.m. § 5 Abs. 3 BbgNatSchAG)

3.1 Im Bereich des Werbellinsees, der landseitig der Gemeinde Schorfheide zuzuordnen ist, sind Zugänge für Steganlagen mit einer Kapazität von maximal 600 Liegeplätze zulässig.
Ein Verschieben innerhalb der freien Liegeplatzkapazitäten zwischen den verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet ist möglich.

3.2 Grundsätzlich sind am Werbellinsee neue Liegeplätze nur noch an Sammelstegen zu errichten und nur in der Intensiv genutzten Zone (Zone 3). Sammelsteganlagen sind Stege mit mindestens 10 Bootsliegeplätzen. Kleinere Sammelstege können nur ausnahmsweise und aufgrund der Kapazitätsgrenzen gemäß Grünordnungsplan oder aufgrund zwingender baulicher oder natürlicher Gegebenheiten zugelassen werden.

3.3 Einzelstege sind grundsätzlich nur zulässig an mit einem Wohn-, Ferien- oder Wochenendhaus bebauten Grundstück, das bis an das Gewässer reicht (Anliegergrundstück).

3.4 Neue Steganlagen sind nur in den dafür gekennzeichneten Bereichen zulässig. Einzelsteganlagen dürfen eine Breite von 150 cm und Sammelsteganlagen eine Breite von 250 cm nicht überschreiten. Steganlagenplattformen sind unzulässig.

## 4. Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

(§ 5 Abs. 2 i.V.m. § 5 Abs. 3 BbgNatSchAG)

4.1 Naturnahe und natürliche Uferstrukturen sind weitestgehend zu erhalten. Jeder Uferverbau ist auf ein Minimum zu begrenzen. Die Erhaltung eines ordnungsgemäßen Zustandes für den Wasserabfluss und die Erhaltung der Schifffbarkeit muss dabei gewährleistet bleiben. Biologisch-ingenieurtechnische Maßnahmen (Faschinen, Geotextil) sind Steinschüttungen vorzuziehen. Steinschüttungen sind nur dort vorzunehmen, wo es zur Unterhaltung der Bundeswasserstraße erforderlich ist, und es keine naturschonendere Möglichkeit gibt, z.B. im Werbellin-Kanal.

4.2 Im Bereich der Campingplätze sind Bepflanzungen mit fremdländischen Arten verboten, anzupflanzen sind einheimische standortgerechte Arten aus der Liste des MLUV "In Brandenburg einheimische Baum- und Straucharten für Pflanzungen in der freien Landschaft" (MLUR, 17.03.2003).

4.3 In öffentlich rechtlich gesicherten zugänglichen Uferbereichen des Werbellinsees sind landseitige Einzäunungen jeglicher Art sowie Bepflanzungen mit nicht einheimischen Arten verboten, ausgenommen sind bewirtschaftete Liegewiesen und angelegte Parkflächen.

## VERFAHRENSVERMERKE

**Satzungsbeschluss**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schorfheide hat den Grünordnungsplan als Satzung "Werbellinsee" in ihrer Sitzung am 07.06.13 gem. gem. § 10 Abs. 1 BauGB und § 5 Abs. 3 BbgNatSchAG als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.

Schorfheide, den 13.06.20 — Bürgermeister

**Ausfertigung**

Die Übereinstimmung des textlichen und zeichnerischen Inhalts dieses Grünordnungsplanes als Satzung "Werbellinsee" mit dem Willen der Gemeindevertretung der Gemeinde Schorfheide sowie die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zur Aufstellung des Grünordnungsplanes als Satzung "Werbellinsee" wird beurkundet.

Schorfheide, den 13.06.20 — Bürgermeister

**Inkrafttreten**

Der Satzungsbeschluss zum Grünordnungsplan als Satzung "Werbellinsee" ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB am 14.06.13 im Amtsblatt für die Gemeinde Schorfheide ortsüblich bekannt gemacht worden. Der Grünordnungsplan als Satzung "Werbellinsee" ist damit am 14.06.13 rechtsverbindlich geworden.

Schorfheide, den 14.6.13 — Bürgermeister

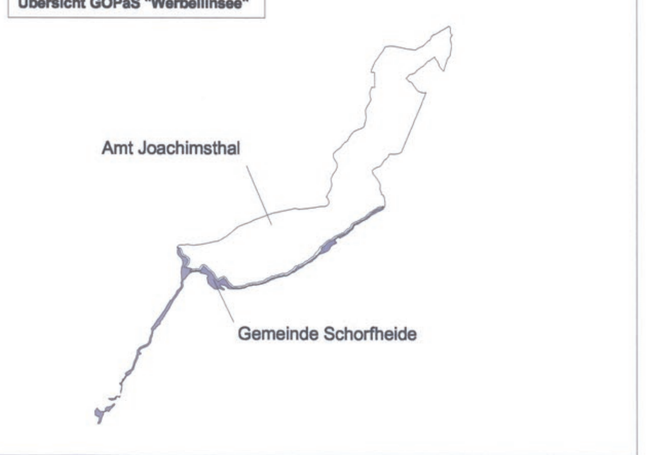
## RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509)

Artikel 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95)

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl.I/13, [Nr. 03])

**Übersicht GOPaS "Werbellinsee"**




Kartengrundlage: Topographische Landeskarte 1 : 10.000, Stand 2005
Quelle: Landesvermessung Brandenburg

Planungsphase:
**Satzung**

Objekt:
**Grünordnungsplan als Satzung (GOPaS) "Werbellinsee"**

Auftraggeber:
Amt Joachimsthal (Schorfheide)
Joachimsplatz 1-3
16247 Joachimsthal
— Amtsdirektor

Gemeinde Schorfheide
Erzbergerplatz 1
16244 Schorfheide
— Bürgermeister

Planung:
Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH
Überzwalde
Brunnenstraße 4
16225 Eberswalde
— Dipl.-Ing. Uwe Groha

trias
Planungsgruppe
Schönfließer Straße 84
16548 Glienicke/ Nordbahn
— Dipl.-Ing. M. Mencke

| | |
|---|---|
| Planbezeichnung: Planzeichnung Teil (A) einschließlich Textlicher Festsetzungen Teil (B) - Teilbereich 2 Gemeinde Schorfheide | Objekt-Nr.: 610 150 |
| | Datum: 05.06.2013 |
| Zeichner: Dadak, Hölzer | Planer: Mencke |
| | Maßstab: 1 : 10.000 |
| | Blatt-Nr.: 1 |